



Der Klassenrat

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Ganztagschule ist eine demokratische Lern- und Schulkultur. Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Klasse sowie in der gesamten Schule. Formen des sozialen Umgangs werden erfahren, gelernt und gestaltet.

In allen unseren Klassen des 3. und 4. Jahrgangs tagt der Klassenrat seit dem Schuljahr 2014/15 verbindlich einmal in der Woche für 45 Minuten.

Die Klassenrat-Stunde erhöht die Stundentafel der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 von 25 auf 26 Stunden pro Woche. Die Ressourcen hierfür entnehmen wir den vom Hessischen Kultusministerium für das Ganztagsprogramm zur Verfügung gestellten 29 Lehrerstunden.

Das Konzept des Klassenrats ist ein erprobtes pädagogisches Instrument, das dem Fortbildungskonzept „Klassenrat“ des HKM-Projekts „Gewaltprävention und Demokratielernen“ entnommen ist.¹

In den wöchentlichen Klassenrat-Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Kinder einer Klasse über **selbst gewählte Themen**:

- aktuelle Probleme oder Konflikte
- Planung gemeinsamer Vorhaben und Aktivitäten
- Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in der Klasse und in der Schule

Feste Rollen (Vorsitzende/r, Protokollant/in, Regelwächter/in, Zeitwächter/in) mit klaren Anforderungen, Rechten und Pflichten werden vergeben. Der Ablauf ist klar strukturiert und bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse.

Ziele:

- Gemeinschaft fördern
- positives Lernklima schaffen
- Trainieren der Kommunikationsfähigkeiten
- Erwerb von Sozialkompetenzen
 - aktiv zuhören
 - frei vor anderen sprechen
 - fair miteinander diskutieren
 - sich eine eigene Meinung bilden und sie vertreten
 - Verantwortung für sich und andere übernehmen
 - Perspektiven wechseln
 - Aufgaben gerecht werden

¹ vgl. www.derklassenrat.de



- demokratische Entscheidungen mittragen
- Demokratie lernen

Die Mitglieder des Schülerparlaments (Klassensprecher/innen) haben die Aufgabe, im Klassenrat über die Schülerparlament-Sitzungen zu informieren, Aufträge anzunehmen oder weiterzuleiten.

Die systematische Einführung des Klassenrats sowie der Austausch mit dem Schülerparlament eröffnet die Möglichkeit, **Schülerinnen und Schüler an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu beteiligen.**

Evaluation:

Damit der Aufbau einer demokratischen Schulkultur dauerhaft zu guten Ergebnissen führt, muss er systematisch begleitet und gesteuert werden. **Feedback** bietet hierbei eine Möglichkeit der Bestandaufnahme. Zur Evaluation soll darüber hinaus regelmäßig – einmal jährlich - ein **Fragebogen zum Klassenrat²** eingesetzt werden, der das Erreichte bestätigt und aufzeigt, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht.

² Die Fragebögen werden von der Hessischen Lehrkräfteakademie unter www.la.hessen.de zur Verfügung gestellt. Sie liefern Informationen darüber, wie das Geschehen im Klassenrat von den Beteiligten wahrgenommen wird und ermöglichen einen Vergleich der Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler mit der Wahrnehmung der Lehrperson.